

Jahrtausend-Oktoberfest ohne Rekorde aber mit zufriedenstellendem Verlauf

Das Münchner Oktoberfest vom 16. September
bis 3. Oktober 2000

Gleich mit mehreren Besonderheiten konnte das 167. Münchner Oktoberfest, die Millenniums-Wiesn, im Jahr 2000 aufwarten: Erstmals in seiner Geschichte dauerte das weltbekannte Volksfest anstelle der üblichen 16 sogar 18 Tage. Die über der Theresienwiese thronende Bavaria wurde 150 Jahre alt. Der traditionelle Trachtenzug gehört seit 1950 zum festen Rahmenprogramm des Oktoberfestes. Auf dem 8 Hektar großen Freigelände fand nach 3-jähriger Pause vom 16. bis 24. September 2000 das 122. Zentral-Landwirtschaftsfest (ZLF) statt.

Vergleiche mit dem Oktoberfest des Vorjahres sind wegen des verlängerten Veranstaltungszeitraums wie auch dem verminderten Platzangebot infolge des Zentral-Landwirtschaftsfestes nur bedingt möglich.

Mit insgesamt 6,9 Millionen bezifferte die Festleitung die Anzahl der Besucher nach dem Ende der 18-tägigen Großveranstaltung. Leider zeigte sich das Wetter in der ersten Oktoberfest-Woche wie auch an den beiden letzten Tagen eher von seiner unfreundlichen Seite. Andernfalls wäre der Besucherrekord aus dem Jahr 1985 mit 7,1 Millionen durchaus gefährdet gewesen. Zur Halbzeitbilanz, d.h. nach Ablauf des zweiten Wiesn-Wochenendes wurde von offizieller Seite die Anzahl der Gäste mit rund 3,3 Millionen angegeben, das sind ca. 700 000 weniger als im Jahr davor. Die Bilanz nach der 16-tägigen Dauer entspricht mit 6,5 Millionen Besuchern exakt der des Jahres 1999.

An den zwei zusätzlichen Tagen, davon ein Feiertag, registrierte das Münchner Fremdenverkehrsamt nochmals insgesamt 400 000 Flaneure auf dem Festplatz.

Verbrauchsmengen und Verbrauchspreise

Analog zum Besucheraufkommen stieg der Bierkonsum auf 64 591 Hektoliter. Vergleichsweise zum Vorjahr – 1999 wurden 60 054 Hektoliter Bier ausgeschenkt – ergibt dies eine Zunahme von 7,6 % (siehe Tabelle 1).

Der Umsatz von alkoholfreiem Bier mit einer Gesamtmenge von 1 704 Hektoliter ist wirtschaftlich gesehen nach wie vor unerheblich.

Bemerkenswert ist allenfalls die 21,0-prozentige Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Fortgesetzt hat sich der negative Trend beim Absatz von Wein, nachdem 3 739 Liter weniger ausgeschenkt wurden als im Jahr 1999. Die Abnahme von 12,1 % fällt allerdings vergleichsweise zum vorhergehenden Jahr mit 23,4 % eher moderat aus. Erhebliche Einbußen zeigten sich anlässlich des Oktoberfestes 2000 beim Sektkonsum:

Um mehr als ein Fünftel sank der Umsatz dieser Getränkeart. Ein Jahr davor konnte noch eine Zunahme von 9,6 % erreicht werden. Gewinner bei den Getränken waren diesmal – sicherlich auch infolge der kühlen Witterungslage – Kaffee und Tee. Ihr Verbrauch verbesserte sich im Hinblick auf das Vorjahr um 23,7 %. Eine Renaissance erlebten bei den Speisen die Schweinswürstl, deren Verzehr um 83 449 Paar (+ 54,9 %) anstieg. Dagegen nimmt sich die Zunahme bei Brathendl (+ 11,7 %) bzw. Ochsen (+ 11,9 %) direkt bescheiden aus. Nahezu eine Stagnation zeigt sich beim Umsatz von Schweinschaxen (+ 0,5 %), während der Absatz von Fischen weiterhin signifikant sinkt. Um 53 Zentner, das sind 16,4 %, orderten die Wiesn-Besucher weniger dieser ehemals traditionellen Delikatesse.

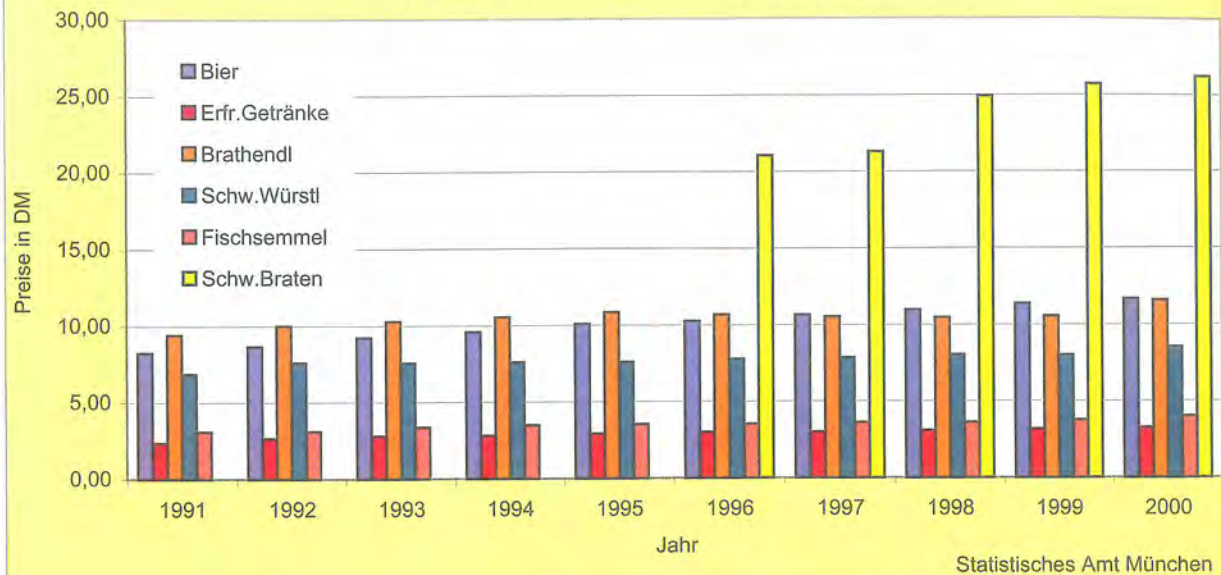
Der Speisen- und Getränkeverbrauch auf dem Oktoberfest

Tabelle 1

| Speisen/Getränke | | 1999 | 2000 | Gegenüber 1999 Zu-/Abnahme in % |
|-------------------------|--------|---------|---------|------------------------------------|
| Bier | hl | 60 054 | 64 591 | 7,6 |
| Alkoholfreies Bier | hl | 1 408 | 1 704 | 21,0 |
| Erfrischungsgetränke 1) | hl | 2 220 | 3 200 | - |
| Wein | l | 30 808 | 27 069 | - 12,1 |
| Sekt | Fl. | 23 876 | 18 819 | - 21,2 |
| Kaffee, Tee | Tassen | 198 929 | 246 003 | 23,7 |
| Brathendl | St. | 609 661 | 681 242 | 11,7 |
| Schweinswürstl | Paar | 152 025 | 235 474 | 54,9 |
| Fische | Ztr. | 323 | 270 | - 16,4 |
| Schweinshaxen | St. | 62 160 | 62 490 | 0,5 |
| Ochsen | St. | 84 | 94 | 11,9 |

1) Ab 2000 in Festzelten und an Verkaufsständen außerhalb der Festzelle.

Die durchschnittlichen Speisen- und Getränkepreise in DM auf dem Oktoberfest 1991 bis 2000



Die durchschnittlichen Speisen- und Getränkepreise (Straßenverkauf) auf dem Oktoberfest von 1996 bis 2000

Tabelle 2

| Speisen/Getränke | | 1996 | 1997 | 1998 | 1999 | 2000 (18 Tage) |
|---|------------------|-------|-------|-------|-------|-------------------|
| | | DM | | | | |
| Bier | 1 l | 10,24 | 10,65 | 10,95 | 11,35 | 11,65 |
| Alkoholfreies Bier | 1 l | 10,24 | 10,65 | 10,95 | 11,35 | 11,65 |
| Erfrischungsgetränke | 0,33 l | 2,99 | 3,00 | 3,09 | 3,16 | 3,25 |
| Schweinsbraten mit Kartoffelknödel und Krautsalat 1) | | 21,06 | 21,31 | 24,92 | 25,68 | 26,21 |
| 1/2 Brathendl 1) | | 14,46 | 14,71 | 15,16 | 15,78 | 16,14 |
| 1/2 Brathendl | | 10,66 | 10,52 | 10,45 | 10,53 | 11,57 |
| Schweinswürstl | 2 Paar mit Kraut | 7,76 | 7,84 | 8,02 | 7,99 | 2) 8,50 |
| Wurstsemmel | St. | 3,43 | 3,50 | 3,59 | 3,65 | . |
| Fischsemmel | St. | 3,53 | 3,61 | 3,61 | 3,75 | 2) 4,00 |
| Steckerfisch (Makrele) | 100 g | 4,10 | 4,10 | 4,25 | 4,27 | 4,29 |
| Große Brezen | St. | 5,00 | 5,00 | 5,00 | 5,00 | 5,50 |
| Gebrannte Mandeln | 100 g | 4,00 | 4,00 | 4,00 | 4,00 | 4,00 |

1) Nur in Festzelten. - 2) Ermittlungen des Referates für Arbeit und Wirtschaft - Fremdenverkehrsamt.

Der allgemeine Anstieg der Verbraucherpreise hat natürlich auch die Preisgestaltung auf dem Oktoberfest beeinflusst (siehe Tabelle 2 und Grafik). Beim Bier schlug die Teuerung mit 0,30 DM (+ 2,6 %) zu Buche, der durchschnittliche Preis für Erfrischungsgetränke erhöhte sich geringfügig um neun Pfennige bzw. 2,8 %. Für Schweinsbraten mit Kartoffelknödel und Krautsalat mussten im Mittel 0,53 DM (+ 2,1 %) mehr bezahlt werden. Brathendl, verzehrt im Festzelt, verteuerten sich um 0,36 DM (+ 2,3 %), im Straßenverkauf stieg das Entgelt um 1,04 DM auf 11,57 DM, somit prozentual um 9,9 Punkte. Um 0,51 DM oder 6,4 % verteuerten sich die

Schweinswürstl. Nachdem bei den Wurstsemmeln keine gesicherten Durchschnittspreise vorlagen, konnte für das Jahr 2000 ein Wert nicht angegeben werden. Um 6,7 % mehr hatten Konsumenten für die beliebten Fischsemmeln zu bezahlen. Während im Jahr 1999 noch 3,75 DM verlangt wurden, ging der Preis im darauffolgenden Jahr um 0,25 DM in die Höhe. Dagegen blieb Steckerfisch (Makrele) mit einem Betrag von 4,29 DM pro 100 Gramm nahezu unverändert. Die großen Brezen wurden mit zuletzt 5,50 DM um überdurchschnittliche 10,0 % teurer. Einzig gebrannte Mandeln behielten ihren Vorjahrespreis von 4,00 DM je 100 Gramm bei.

Die Betriebe und Beschäftigten auf dem Oktoberfest 2000

Tabelle 3

| Betriebe | Zahl der Betriebe | Beschäftigte insgesamt | | davon | |
|---|-------------------|------------------------|--------------|--------------|--------------|
| | | absolut | % | männlich | weiblich |
| Bierzelte, Gaststätten und Cafés | 18 | 4 171 | 55,0 | 2 199 | 1 972 |
| Getränkeausschank | 17 | 128 | 1,7 | 31 | 97 |
| Hühner- und Entenbratereien | 6 | 280 | 3,7 | 134 | 146 |
| Wurstimbisshallen, Wurst- und Haxenbratereien | 22 | 239 | 3,2 | 104 | 135 |
| Fischbratereien 1) | 7 | 64 | 0,8 | 23 | 41 |
| Feinkost | 74 | 411 | 5,4 | 132 | 279 |
| Brotverkauf | 126 | 314 | 4,1 | 96 | 218 |
| Süßwaren | 77 | 436 | 5,7 | 143 | 293 |
| Speiseeis | 8 | 24 | 0,3 | 12 | 12 |
| Gebrannte Nüsse, Popcorn, Türkischer Honig, Zuckerwatte | 59 | 239 | 3,2 | 96 | 143 |
| Obst | 6 | 19 | 0,3 | 7 | 12 |
| Tabakwaren, Filme | 23 | 91 | 1,2 | 46 | 45 |
| Andenken, Scherzartikel, Neuheiten | 84 | 345 | 4,5 | 122 | 223 |
| Sonstige Verkaufsstände | 40 | 199 | 2,6 | 52 | 147 |
| Karussells | 15 | 44 | 0,6 | 39 | 5 |
| Schiffschaukeln | 2 | 6 | 0,1 | 6 | - |
| Reitbahnen | 3 | 15 | 0,2 | 12 | 3 |
| Fahrgeschäfte | 37 | 222 | 2,9 | 189 | 33 |
| Schaugeschäfte | 9 | 40 | 0,5 | 25 | 15 |
| Schießbuden | 32 | 89 | 1,2 | 48 | 41 |
| Wurfbuden | 40 | 103 | 1,4 | 48 | 55 |
| Belustigungsgeschäfte | 9 | 50 | 0,7 | 49 | 1 |
| Glückshäfen | 5 | 42 | 0,6 | 16 | 26 |
| Schlaghammer (Lukas) | 3 | 7 | 0,1 | 4 | 3 |
| Sonstige | 3 | 7 | 0,1 | 3 | 4 |
| Insgesamt | 725 | 7 585 | 100,0 | 3 636 | 3 949 |
| Außerdem: | | | | | |
| Musikkapellen | 17 | 324 | . | 308 | 16 |
| Rotes Kreuz (Parkplatzbewachung) | 1 | 62 | . | 56 | 6 |
| Toiletten | . | 108 | . | 30 | 78 |
| Sonstige | . | 58 | . | 40 | 18 |

1) Ohne Fischer-Vroni; bei Gaststätten geführt.

Betriebe und Beschäftigte

Wegen des im Jahr 2000 abgehaltenen Zentral-Landwirtschaftsfestes und dem damit einhergehenden verminderten Platzangebot sank in einigen Sparten die Anzahl der Betriebe wie auch der Beschäftigten. Während im Jahr 1999 insgesamt 7 822 Mitarbeiter in 757 Betrieben registriert wurden, kamen ein Jahr später 7 585 Beschäftigte in 725 Betrieben zum Einsatz (siehe Tabellen 3, 4 und Grafik). Die Anzahl der Arbeitskräfte sank demnach um 3,0 %, die der Betriebe um 4,2 %. Nicht betroffen waren mit einem Zugang von 11 Stellen die männlich Beschäftigten, wohingegen die Arbeitsplätze der Frauen um 248 Stellen (- 5,9 %) sanken. Besonders auffallend ist der Rückgang der weiblichen Beschäftigten in Bierzelten, Gaststätten und Cafés mit 8,4 %.

In der gleichen Sparte legten die Arbeitsplätze bei den Männern um 6,4 % zu. Profitiert von der guten Ertragslage haben die Hühner- und Entenbratereien. Die Beschäftigtenzahl stieg von insgesamt 244 auf 280 (+ 14,8 %), wobei sich die Stellen im Bereich der Männer um 20,7 %, bei den Frauen um 9,8 % erhöhten.

Einen 12,7-prozentigen Anstieg der Mitarbeiter zeigt sich bei den Betrieben mit dem Verkauf von Süßwaren. Auch hierbei gab es speziell bei den männlich Beschäftigten einen überproportionalen Zuwachs von 20,2 % hinsichtlich der Arbeitsplätze. Dagegen fiel die Mehrung bei den weiblich Beschäftigten mit 9,3 % eher bescheiden aus. Das reduzierte Platzangebot brachte es mit sich, dass gegenüber 1999 fünf Fahrgeschäfte weniger auf dem Oktoberfest zugelassen werden konnten.

Die Betriebe und Beschäftigten auf dem Oktoberfest 1991 bis 2000



Die Betriebe und Beschäftigten auf dem Oktoberfest 1991 bis 2000

Tabelle 4

| Jahr | Anzahl der Betriebe | Beschäftigte insgesamt |
|---------|---------------------|------------------------|
| 1991 | 785 | 6 695 |
| 1992 | 776 | 6 447 |
| 1993 1) | 724 | 6 603 |
| 1994 | 775 | 6 982 |
| 1995 | 759 | 7 033 |
| 1996 1) | 715 | 6 779 |
| 1997 | 730 | 7 116 |
| 1998 | 2) 681 | 2) 6 972 |
| 1999 | 757 | 7 822 |
| 2000 1) | 725 | 7 585 |

1) Wegen des gleichzeitig stattfindenden Zentral-Landwirtschaftsfestes eingeschränktes Platzangebot bzw. verringerte Betriebs- und Beschäftigtenzahlen. - 2) Innenbetriebe in den Festzelten nicht erfasst.

Die insgesamt 37 entsprechenden Betriebe beschäftigten demnach auch nur 189 männliche (-13,7 %) und unverändert 33 weibliche Mitarbeiter. Aus den gleichen Gründen hat sich die Anzahl der Schießbuden von 42 auf 32 verringert. Arbeiteten im Jahr 1999 noch 123 Personen in derartigen Betrieben, waren es im Jahr danach nur 89 (- 27,6 %). Von den ursprünglich 73 männlichen Beschäftigten verblieben 48 (- 34,2 %), die Arbeitsplätze der Frauen reduzierten sich um 9 auf 41 (- 18,0 %).

Traditionell sorgten 17 Musikkapellen mit 324 Musikanten für das akustische Rahmenprogramm. Im Jahr zuvor kamen 18 Musikgruppen mit 336 Beschäftigten für die Unterhaltung auf. Neben den 308 Männern gaben während der Wiesn 2000 insgesamt 16 Musikerinnen (+ 60,0 %) den Ton an.

Öffentliche Dienstleistungen

Im Rahmen des Verbraucherschutzes oblag der Gewerbebehörde des Kreisverwaltungsreferates die Überprüfung von 14 Bierzelten, 478 (Vorjahr 454) Lebensmittelbetrieben und 325 (Vorjahr 344) „BauchladenverkäuferInnen“. Dabei wurden 7 893 Lebensmittel- und Hygienekontrollen durchgeführt. Ein Jahr zuvor fanden 7 231 Kontrollen statt, woraus sich eine Zunahme von 9,2 % errechnet. Stark erhöht hat sich die Anzahl der Beanstandungen, sie stieg von 385 auf 531 (+ 37,9 %) an. In gewohnter Weise wurden ferner 163 Proben von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen entnommen.

Bei der Überprüfung der im Vollzug des Bundesseuchengesetzes erforderlichen Gesundheitszeugnisse ergaben sich 5 Formfehler, die jeweils zu entsprechenden Beanstandungen führten.

In 93 Fällen der 3 680 (Vorjahr 3 201) Preisauszeichnungskontrollen musste das Fehlen oder die ungenaue Zuordnung der Preisschilder hinsichtlich angebotener Waren bemängelt werden. Notwendigerweise wurde auch wieder die Schankmoral einer eingehenden Kontrolle unterzogen. Insgesamt 5 009 Bierkrüge (9,6 % mehr als im Jahr 1999) unterzog die eigens dafür eingerichtete Kontrollgruppe der Überprüfung. Es blieben 4 752 Krüge unbeanstandet, in 257 Fällen war das Schankmaß unterschritten. In der Konsequenz verloren drei Schankkellner nach Intervention der Wiesninspektion ihren Arbeitsplatz.

Für die Entsorgung und Mülltrennung setzte der Veranstalter 20 Presscontainer, 2 Absetzcontainer für Dosen sowie an 8 verschiedenen Standorten Iglus für Altglas ein. Infolge des erstmals 18-tägigen Veranstaltungszeitraums erhöhten sich die Abfallmengen entsprechend. So nahm der Restmüll von 554,5 t auf aktuell 612,9 t zu. Gleichmaßen stieg die zu entsorgende Menge von Papier auf 49,9 t (+ 6,0 t), der Abfall zur energetischen Verwertung von 55,8 t auf zuletzt 64,6 t und Speisereste / Knochen überdurchschnittlich auf 398,6 t (+ 73,8 t). Besorgnis erregend ist jedoch die Abfallmenge von 1,0 t bei den Dosen, was bei einem Vorjahreswert von 0,4 t einer Zunahme von nahezu 135 % entspricht. Gleich bleibend wie im Jahr zuvor betrug die entsorgte Restmüllmenge aus dem Behördenhof inklusive dem Abfall aus den Schausteller-Haushalten insgesamt 8,0 t.

Beim Stromverbrauch meldeten die Stadtwerke München ein Plus von 7,9 %. Während im Jahr 1999 exakt 2 452 001 kWh gemessen wurden, konnten zuletzt innerhalb von 18 Tagen 2 645 618 kWh abgesetzt werden. Daraus errechnet sich ein Durchschnittsverbrauch von 146 979 kWh pro Tag.

Bedingt durch einen Anstieg des Gesamtanschlusswertes der Gasgeräte, aber auch anlässlich der zwei zusätzlichen Wiesn-Tage flossen 203 602 Kubikmeter Erdgas (+ 11,4 %) über 55 Anlagen an gewerbliche Abnehmer. Überproportional erhöht hat sich der Wasserverbrauch auf dem Festplatz. Er lag bei 95 221 Kubikmeter und damit um 16 221 Kubikmeter (+ 20,5 %) höher als im Jahr 1999.

Wichtigstes Verkehrsmittel für die Oktoberfestbesucher war auch diesmal wieder die U-Bahn mit einer Beförderungszahl von ca. viereinhalb Millionen Kunden. Insbesondere die Linien U 4, U 5 bzw. UE 5 aber auch U 3 sowie U 6 sorgen für eine zügige Abwicklung des Verkehrsaufkommens.

Allgemeine Sicherheit

Aus polizeilicher Sicht ist die Millenniums-Wiesn normal verlaufen, allerdings wurde - wie aus Tabelle 5 ersichtlich ist - ein Anstieg der Tätigkeiten der Ordnungsorgane registriert. Anzeigen infolge von Raubdelikten mussten 15-mal aufgenommen werden, immerhin vier weniger als im Vorjahr, aber noch immer sieben mehr als im Jahr 1998.

Erschreckend zugenommen haben die Delikte hinsichtlich Körperverletzung (+ 23,6 %) sowie Diebstahl (+ 13,3 %). Um 35,0 % erhöhte sich die Anzahl der Festnahmen. Im Zeitraum von 18 Tagen wurden 409 Personen auf der Theresienwiese festgenommen, darunter 100 wegen Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz. Die Jugendschutz- / Personenkontrollen verringerten sich in der Gegenüberstellung zu 1999 um 69 (- 16,0 %). Nahezu um den gleichen Prozentsatz, nämlich 15,8 %, gingen ferner die Gewerbekontrollen zurück. Von seiten der Polizei konnten 794 Maßkrüge sichergestellt werden, die Ordnungsdienste an den Festzelt- und Wiesn-Ausgängen

Tätigkeiten der Festwiesenwache

Tabelle 5

| Tätigkeiten | 1998 | 1999 | 2000 (18 Tage) |
|-------------------------------------|-------|-------|-------------------|
| Ausrücken von Einsatzbereitschaften | 1 183 | 1 370 | 1 530 |
| Anzeigen | 748 | 762 | 843 |
| darunter versuchtes Tötungsdelikt | - | 1 | - |
| Raubdelikte | 8 | 19 | 15 |
| Körperverletzungen | 187 | 182 | 225 |
| Diebstähle | 392 | 400 | 453 |
| Festnahmen | 182 | 303 | 409 |
| Personalienfeststellungen | 806 | 901 | 1 009 |
| Jugendschutz-/Personenkontrollen | 418 | 432 | 363 |
| Gewerbekontrollen | 194 | 247 | 208 |
| Betriebsunfälle | 1 | 2 | 2 |
| Sichergestellte Maßkrüge | 349 | 628 | 794 |

Quelle: Polizeipräsident München.

beschlagnahmten 228 000 Krüge bei Andenken suchenden Besuchern. Betrug die Zunahme der Maßkrugdiebstähle im Vorjahr noch 20,0 %, kletterte sie im aktuellen Jahr auf 35,7 %.

Im Zusammenhang mit dem Oktoberfest musste die Integrierte Leitstelle der Branddirektion 1 449 (Vorjahr 1 210) Rettungsdienst-Einsätze koordinieren. Glücklicherweise entstand nur in einem Fall ein Brand, daneben verzeichnete die Feuerwehr aber auch 22 böswillige Alarme, einen blinden Alarm sowie 14 sogenannte Hilfeleistungen.

Hilfeleistungen durch das Bayerische Rote Kreuz erhöhten sich von 3 130 auf 3 962 (+ 26,6 %). Die ärztlichen Behandlungen stiegen um 515 bzw. 18 % auf 3 370 Maßnahmen. In Ausnüchterungszellen kamen 407 Betrunkene, 12,7 % mehr als im Vorjahr. Insgesamt 129 Ärzte zuzüglich 1 100 Helferinnen und Helfer versorgten die Verletzten.

Von der Kinderfundstelle im Behördenhof wurden 80 (Vorjahr 111) verloren gegangene Kinder betreut.

Die Anlaufstätte für Fundgegenstände, eine Außenstelle des Städtischen Fundamtes, verwahrte 6 445 (Vorjahr 6 298) Fundsachen, darunter ca. 2 000 Schlüssel bzw. Schlüsselbünde. Daneben gaben ehrliche Finder 420 Geldbörsen, 860 Bekleidungsstücke, 140 Rucksäcke, 180 Handies, 120 Handtaschen, 250 Ausweise, 200 Brillen, 3 Eheringe, 2 Hörgeräte und 1 Zahnprothese ab. Während der Dauer der Festveranstaltung konnten etwa 23,0 % der eingelieferten Fundsachen wieder an die Eigentümer zurückgegeben werden.

Bleibt festzustellen, dass die Millenniums-Wiesn ihrem Namen von der Dauer und den Umsätzen durchaus gerecht wurde. Nicht weniger von Bedeutung ist allerdings das erfolgreiche Bemühen der Verantwortlichen um ein friedliches sowie unfallfreies Münchner Oktoberfest.